

VOLLVERSAMMLUNG HAMBURGER SCHULCATERER

Gutes Essen für den Guten Ganzttag

RESOLUTION---PRESSEMITTEILUNG

Am 18. Januar 2024 hat die **erste Vollversammlung aller Hamburger Schulcaterer** stattgefunden. In großer Runde trafen sich Caterer aus 85% der Hamburger Ganzttagsschulen und diskutierten ihre ernste Lage: Seit dem 1. Januar hat die Bundesregierung den Steuersatz für Schulessen wieder auf 19% erhöht, ohne dass der Hamburger Senat diese Zusatzkosten im Essenspreis berücksichtigen möchte. In Hamburg macht diese Erhöhung von 7 auf 19% pro Essen 0,55€ aus.

In großer Einigkeit wurde festgestellt: Eine Übernahme dieser Mehrkosten durch die Caterer ist unmöglich! Die neue Zusatzvereinbarung der Schulbehörde dazu kann nicht unterschrieben werden.

Es wurde auch darauf hingewiesen, dass von der insgesamt für die Schulessen abgeführten Mehrwertsteuer (19% von 4,90€ = 0,78€) im Rahmen der Steuerverteilung zwischen Bund und Ländern ein großer Teil zurück nach Hamburg fließt. Mittel sind also da. Umso unverständlicher, dass der Senat die Wieder-Anhebung der MwSt. nicht berücksichtigen will.

Carola Linke („Friendly Kitchen“): Es kann nicht sein, dass Tiernahrung mit 7% besteuert wird und das Mensaessen an der Universität umsatzsteuerfrei ist, auf Essen in der Schule aber 19% erhoben wird. Es ist sowieso schon eng bei uns!“.

Christoph Neuert („ProCate-Professional Catering GmbH“): „2022 wurde wegen der abgesenkten Mehrwertsteuer ein zu niedriger Kostensatz von 4,75€/Essen festgelegt, und das mussten wir alle im Vertrag abzeichnen. Daraus folgt zwingend, dass die Wieder-Anhebung der MwSt. jetzt auch berücksichtigt werden muss!“ (siehe hierzu: <https://taz.de/Inflation-verteuert-Hamburger-Schulessen/!5895482/>).

Die Vollversammlung formulierte 5 klare Forderungen an den Senat:

1. Gesundes, bezahlbares und auswahlfähiges Mittagessen ist im Ganzttag unverzichtbar und muss durch die Hansestadt abgesichert werden.
2. Über die Berücksichtigung der deutlich gestiegenen Kosten für Nahrungsmittel und Löhne hinaus, muss die um 12%-Punkte gestiegene Mehrwertsteuer natürlich **vollständig** in die Preisfindung einfließen.
3. Die Eltern können nicht mit Mehrkosten belastet werden, da die Löhne nicht mit den Preissteigerungen Schritt halten. Eine Entlastung der Eltern muss langfristig stabil bleiben.
4. Die Hansestadt muss eine schnelle Lösung finden, die weder die Qualität des Essens noch die Teilnahmemöglichkeiten der Kinder beeinträchtigt oder gar die Existenz der Caterer bedroht.
5. Die Behörde sollte die Situation der Caterer ernst nehmen und in Wertschätzung, Respekt und auf Augenhöhe agieren.

Die Zeit drängt! **Wir brauchen eine kurzfristige Lösung!**

Für die Vollversammlung: **Okan Saiti** (Mammas Canteen/VDSKC e.V.)

Hinweis: <https://www.tagesschau.de/inland/gesellschaft/buergerrat-ernaehrung-100.html>